

(...) es ist eine große Freude für uns, dass eure Überweisung bereits angekommen ist. Das ist eine sehr, sehr wichtige Hilfe für uns. Wir sind wirklich sehr gerührt von so viel Solidarität, Großzügigkeit und Freundschaft von euch, unseren Freunden aus Deutschland. Uns fehlen die Worte, um euch allen und jedem Einzelnen unsere Anerkennung und Dankbarkeit auszudrücken.

Aw ni bonyè, aw ni mogo kolon bonyè!
Foly bi aw yé! Dankeschön

Vielen Dank und nochmals vielen Dank.

Eure Hilfsbereitschaft ist ein großer Trost für uns in dieser schweren Zeit.

Es ist für uns in Dédougou sehr wichtig, in diesem Moment Freunde zu haben, die uns in dieser Notlage unterstützen.

Wir möchten jedem, der uns auf diese Weise seine Solidarität und Freundschaft ausgedrückt hat, versichern, dass diese Spende tatsächlich dazu verwendet wird, Vertriebenen aus unserer Heimat hier zu helfen. Wir verpflichten uns, euch einen Finanzbericht mit Nachweis der Ausgaben vorzulegen, sobald uns dies möglich ist.

Das Büro unseres Vereins [des Zentrums Haus Yorosin] wird ein Treffen abhalten, um einen Hilfsplan zu erstellen.

Wir hatten bereits einige Nothilfeaktionen für diese Binnenvertriebenen, PDIs, wie sie hier genannt werden, durchgeführt.

Was wir realisiert haben:

- Wir haben etwa eine Tonne Lebensmittel (davon einen Großteil unserer eigenen Vorräte) an vertriebene Familien verteilt.
- Wir haben in einer Notsituation sechs Häuser für Familien aus Bourasso gefunden.
- Wir haben einer Familie (Muslime aus Douroula) geholfen, ein zusätzliches Haus herzurichten: Sie waren mindestens 30 Personen, die in dem ersten, für sie sehr kleinen Haus schliefen. (...)
- Wir konnten die Familie von Reine aus unserem Zentrum zusammenführen.

In der Notsituation wollen wir, gestärkt durch eure finanzielle Hilfe, weitermachen:

- Lebensmittel spenden, damit die Menschen etwas zu essen haben, da viele ihre Hirse nicht nach Dédougou bringen konnten und das, was übrig blieb, von den Terroristen verbrannt wurde.
- Unterkünfte finden
- Matten zum Schlafen verteilen.
- Eine Volkszählung in Betracht ziehen, die PDI-Mädchen registrieren...

Es gäbe wirklich viel zu tun. Es sind auch NGOs wie "Save the children" oder OCADES aus unserer Diözese ebenfalls vor Ort, die unterstützen. Aber es sind mittlerweile mehr als 4.000 Vertriebene, denen wir helfen müssen...

Unsere Pfarrei wird zwei Wochen lang Spenden in Form von Lebensmitteln und Kleidung sammeln, um sie an die Menschen zu verteilen. Unser Pfarrer hat dazu einen Aufruf gestartet.

Es gibt zwei Fälle, die uns im Moment große Sorgen bereiten: Die Familie des Katechisten aus Bourasso, der getötet wurde: Seine Frau und seine beiden Kinder sind hier bei uns.

Auch der Fall von Eugenie, einer jungen Frau, die im Moment viel weint, weil sie nicht weiß, was sie mit ihren drei kleinen Kindern anfangen soll. Sie hat auch ihren Mann bei dem Angriff verloren.

Vielen Dank auch für Ihre Gebete für unser Land.

Wir werden euch regelmäßig weitere Nachrichten zukommen lassen.

Nochmals vielen Dank, danke und danke.

Möge Gott euch alles, was ihr für uns getan habt, in reichem Segen vergelten und Sie alle segnen!

Alle in Dédougou,

Nathalie und das ganze Zentrum